

Tafeln 51-74

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte =
Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e
d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history**

Band (Jahr): **1 (1939)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Abb. 1. Dis sind die zins schwein



Abb. 3. Dis sind die salmen zins

MINIATUREN IM URBAR DER HERRSCHAFT RHEINFELDEN, 15. JAHRHUNDERT, ANFANG

Phot. Oesterr. Lichtbildstelle Wien



Abb. 2. Zins und ehaft auf dem Rein



Abb. 4. In der Aw die waidlewt

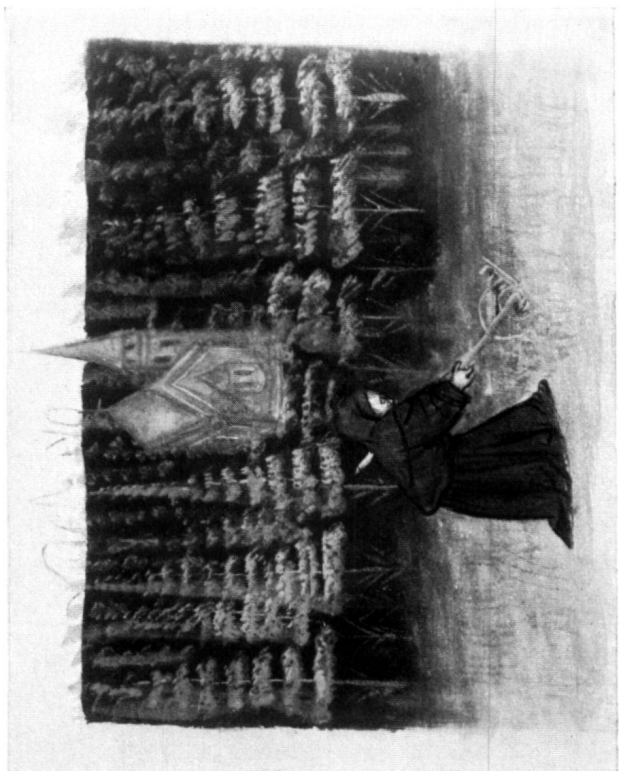


Abb. 6. Zins und nütz aus dem Schwarzwald

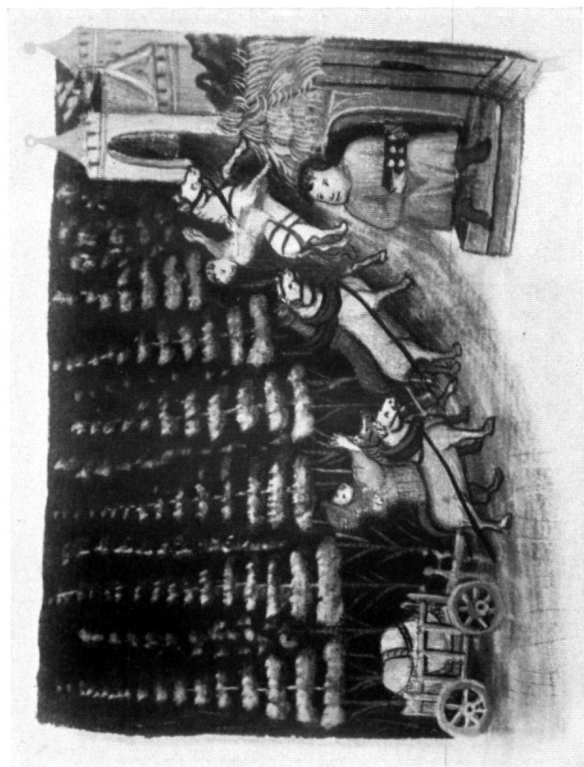


Abb. 5. Zoll ze Keisten vor der statt ze Reinfelden

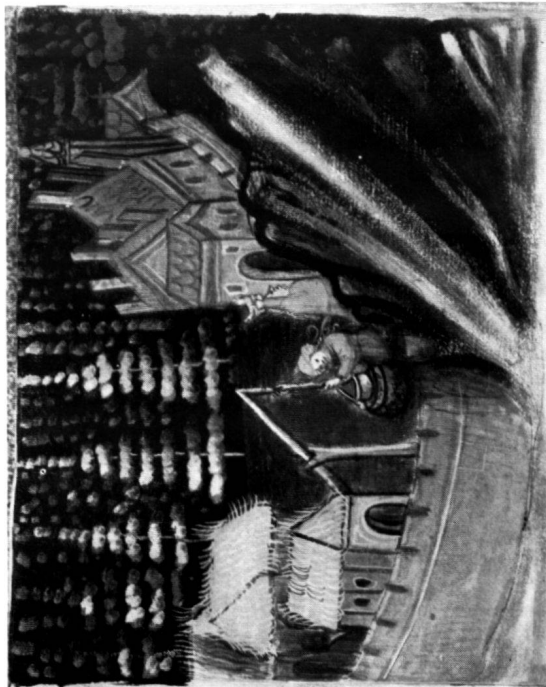


Abb. 7. Zins und nütz der veste und statt Plumberg

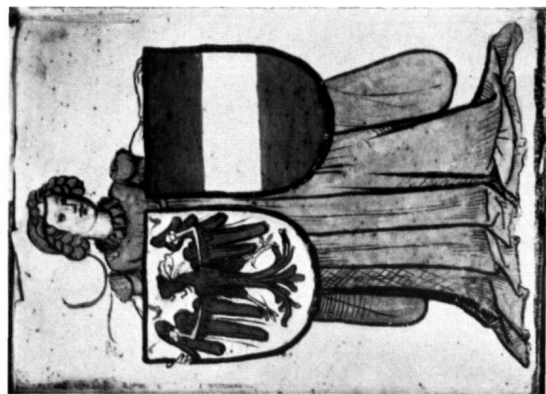


Abb. 8. Wappenträgerin auf dem Titelblatt

MINIATUREN IM URBAR DER HERRSCHAFT RHEINFELDEN, 15. Jahrhundert, Anfang

Phot. Oesterr. Lichtbildstelle Wien



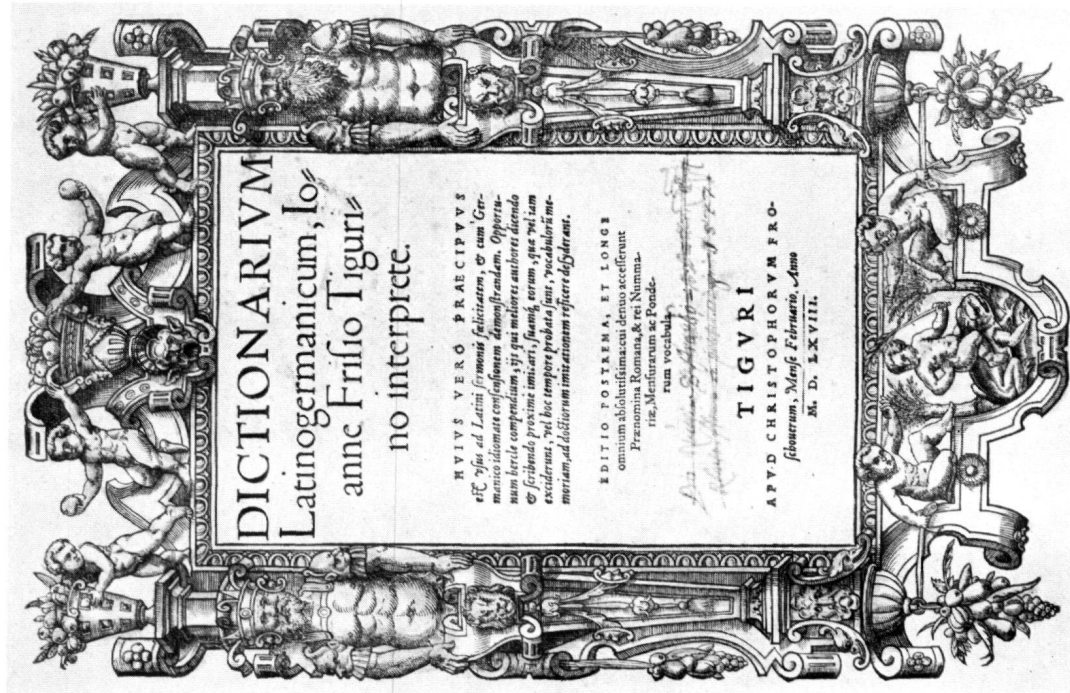
Abb. 3. JOST AMMAN: TITELBLATT ZU FROSCHAUERS FOLIOBIBEL VON 1571
Originalgrösse: 317 × 203 mm



Phot. SLM

Abb. 4. TOBIAS STIMMER ZUGESCHRIEBEN. TITELBLATT
ZU STRADAS „IMPERATORUM ROMANORUM . . .“ 1559

Originalgröße: 420 × 295 mm



Phot. SLM

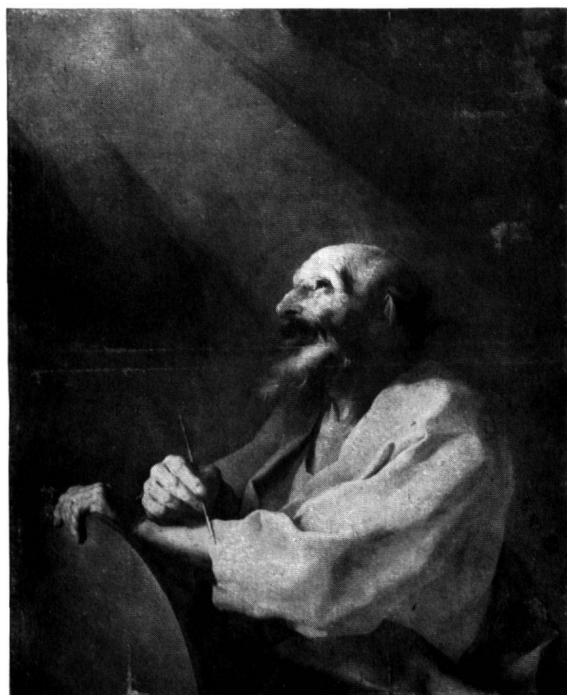
Abb. 5. TOBIAS STIMMER ZUGESCHRIEBEN. TITELBLATT
ZUM LATEINISCH-DEUTSCHEN WÖRTERBUCH
VON JOHANNES FRIES, 1568

Originalgröße: 281 × 179 mm



Fig. 1. GIUSEPPE PETRINI: GLORIA DI S. AMANZIO (AFFRESCO)
Como, Chiesa del Gesù

Fot. C. Bassi



Fot. C. Bassi

Fig. 2. S. LUCA (TELA)
Pavia, Seminario



Fot. C. Bassi

GIUSEPPE PETRINI:

Fig. 3. S. MARCO EVANGELISTA (TELA)
Pavia, Seminario



Fot. C. Bassi

Fig. 4. S. VINCENZO FERRERI (TELA)
Chiuuro, Chiesa di S. Carlo



Fot. C. Bassi

GIUSEPPE PETRINI:

Fig. 5. MADONNA COL BAMBINO E S. DOMENICO (TELA)
Delebio, Oratorio



Fot. Dario Gatti, Milano

GIUSEPPE PETRINI:
Fig. 6. MADONNA COL BAMBINO ED UNA DIVOTA (TELA)
Delebio, Oratorio



Fot. C. Bassi

GIUSEPPE PETRINI:
Fig. 7. MADONNA COL BAMBINO E DUE SANTI (TELA)
Delebio, Oratorio



Fot. C. Bassi

GIUSEPPE PETRINI:
Fig. 8. UN MIRACOLO DI S. VINCENZO FERRERI (TELA)
Morbegno, Collegiata



Fot. C. Bassi

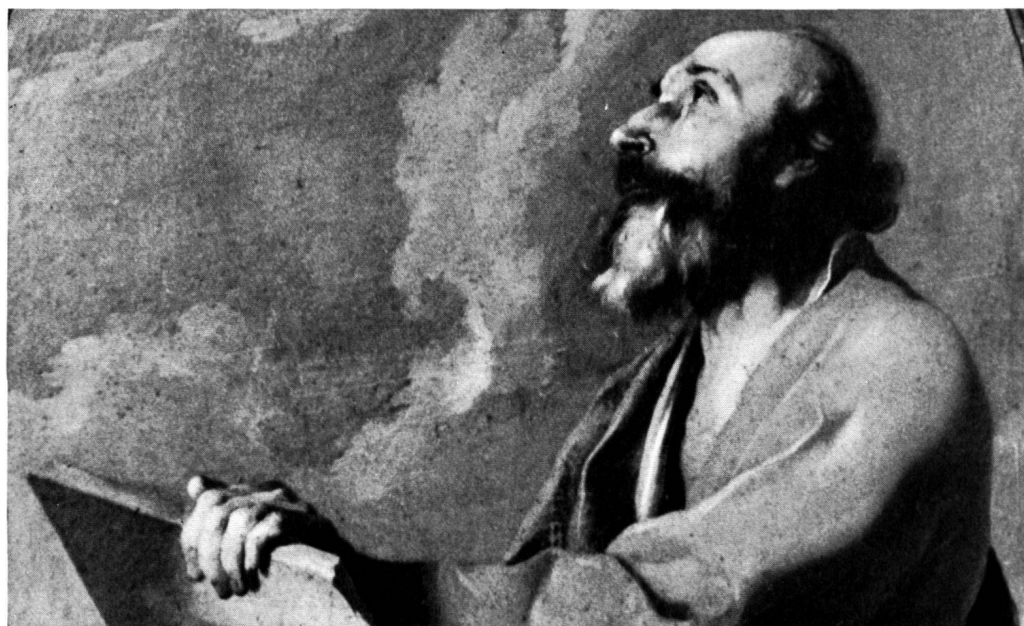
Fig. 9. DAVIDE (TELA)
Morbegno, Collegiata



Fot. C. Bassi

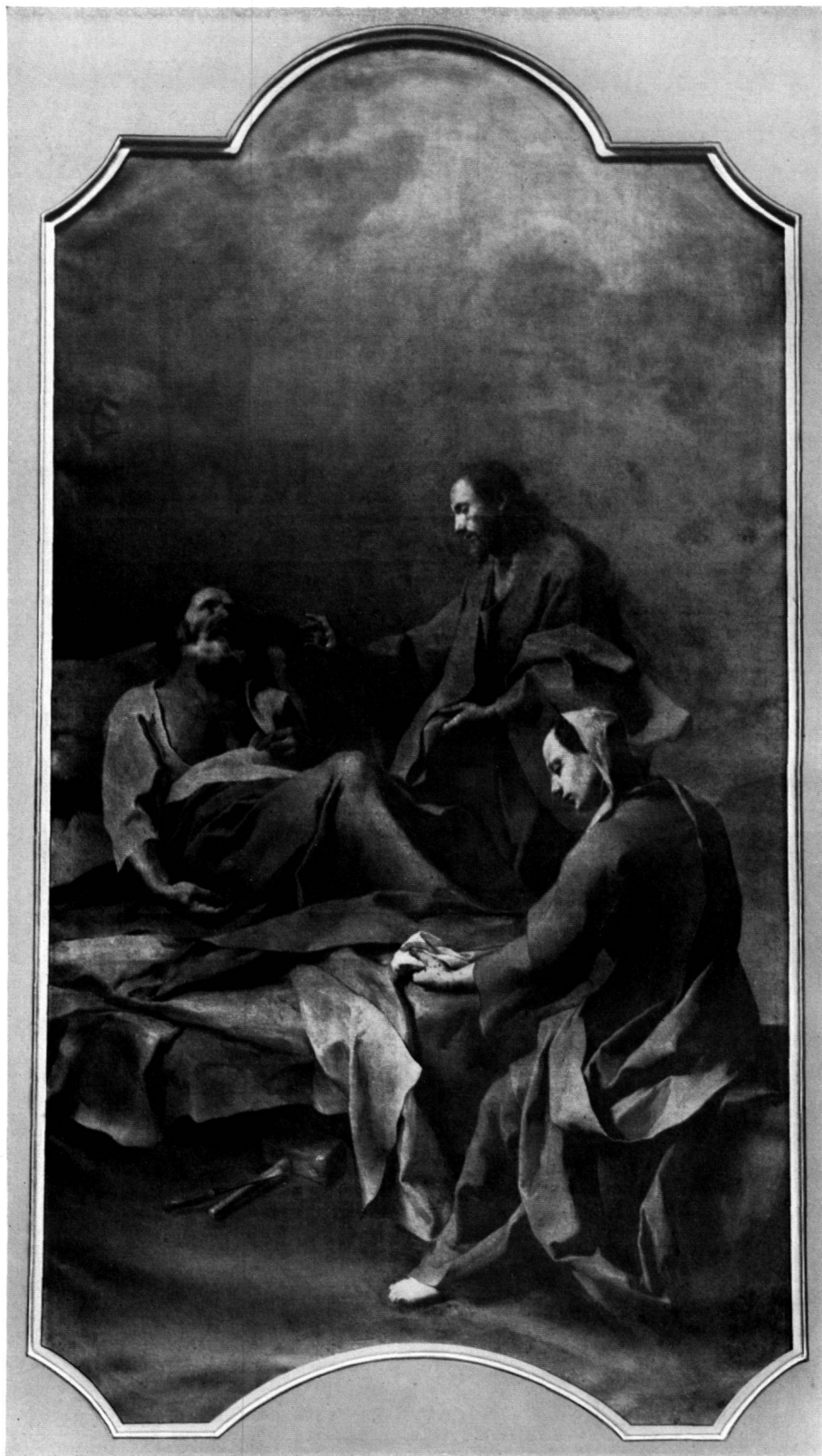
Fig. 10. REBECCA AL POZZO (TELA)
Morbegno, Collegiata

GIUSEPPE PETRINI:



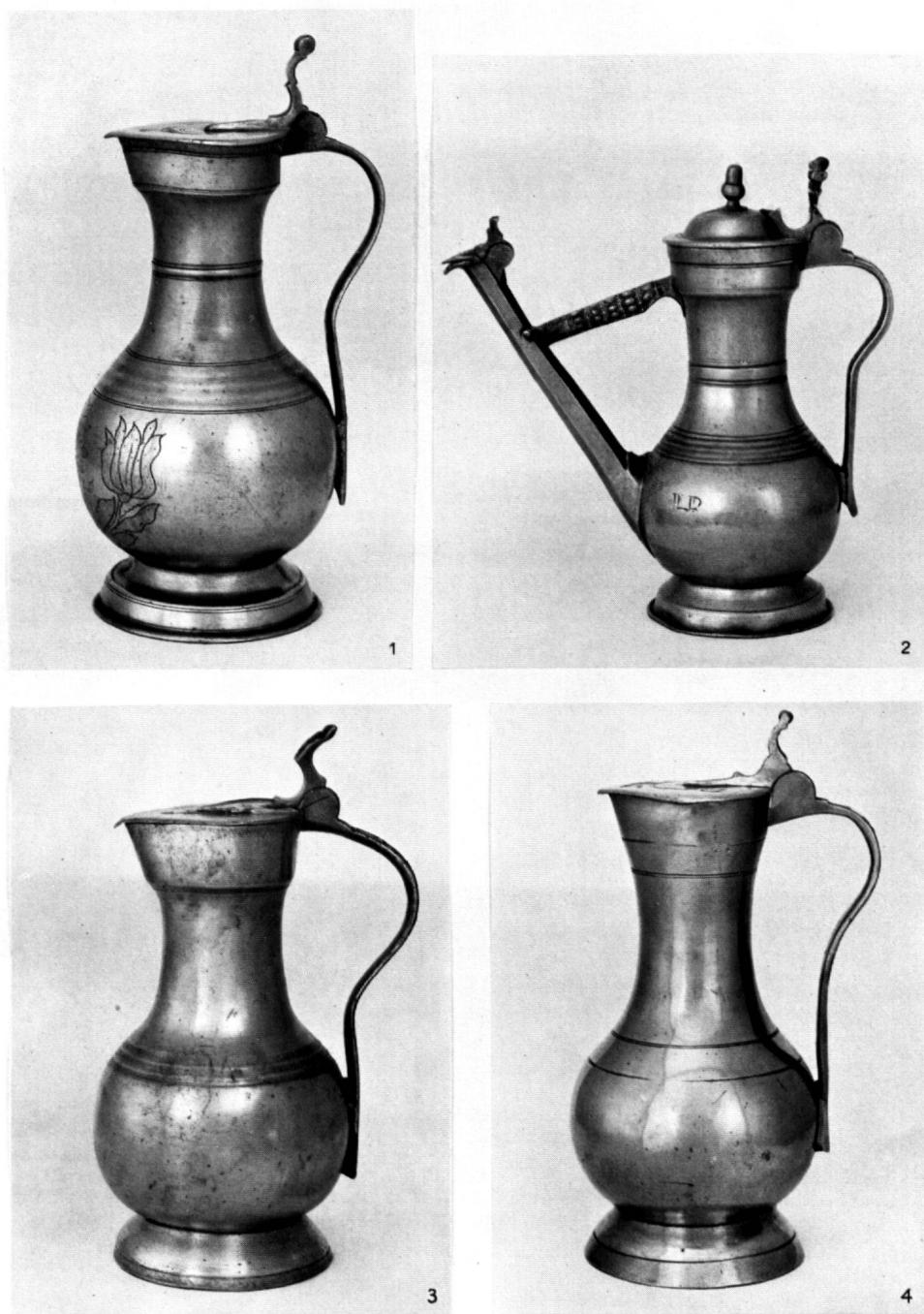
Fot. G. Ruffini, Morbegno

Fig. 11. GIUSEPPE PETRINI: PROFETA (PARTICOLARE)
Morbegno, Collegiata



Fot. Fabbrica dei SS. Gerv. e Prot.

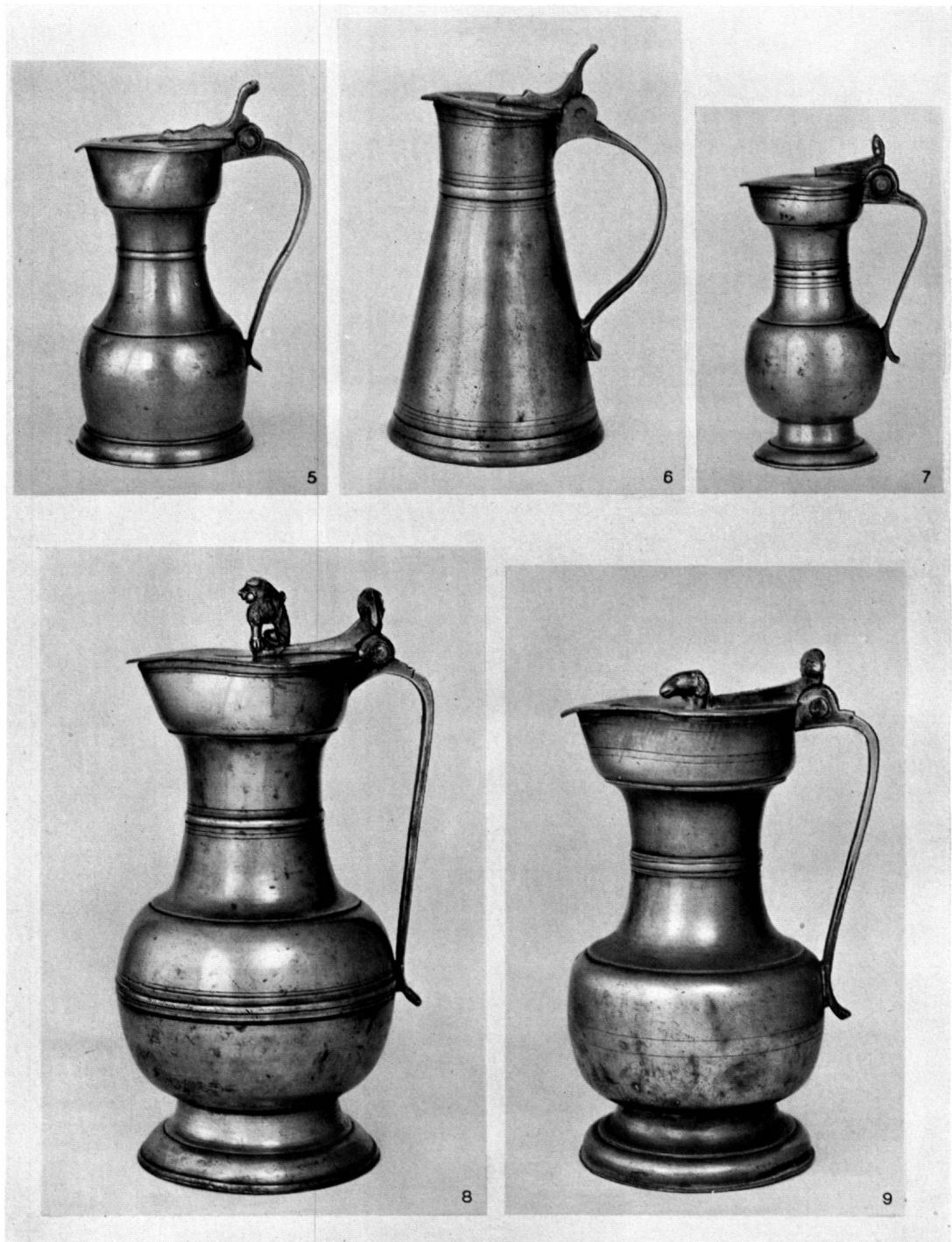
Fig. 12. GIUSEPPE PETRINI: TRANSITO DI S. GIUSEPPE
Sondrio, Arcipretale



SCHÜTZENGABEN-KANNEN (Masstab 1 : 4)

Phot. SLM

1. Berner Kanne von Jakob Ganting, 18. Jh., 1. Viertel (vgl. Abb. 10). — 2. Kleine Berner Stegkanne von Abraham Ganting, 18. Jh., Mitte (vgl. Abb. 11). — 3. Bieler Kanne von Alexander Bäschlin, zit. 1615—1635 (vgl. Abb. 14). — 4. Neuenstadter Kanne von David Witz, zit. 1663 bis 1677 (vgl. Abb. 15)



SCHÜTZENGABEN-KANNEN (Masstab 1 : 4)

Phot. SLM

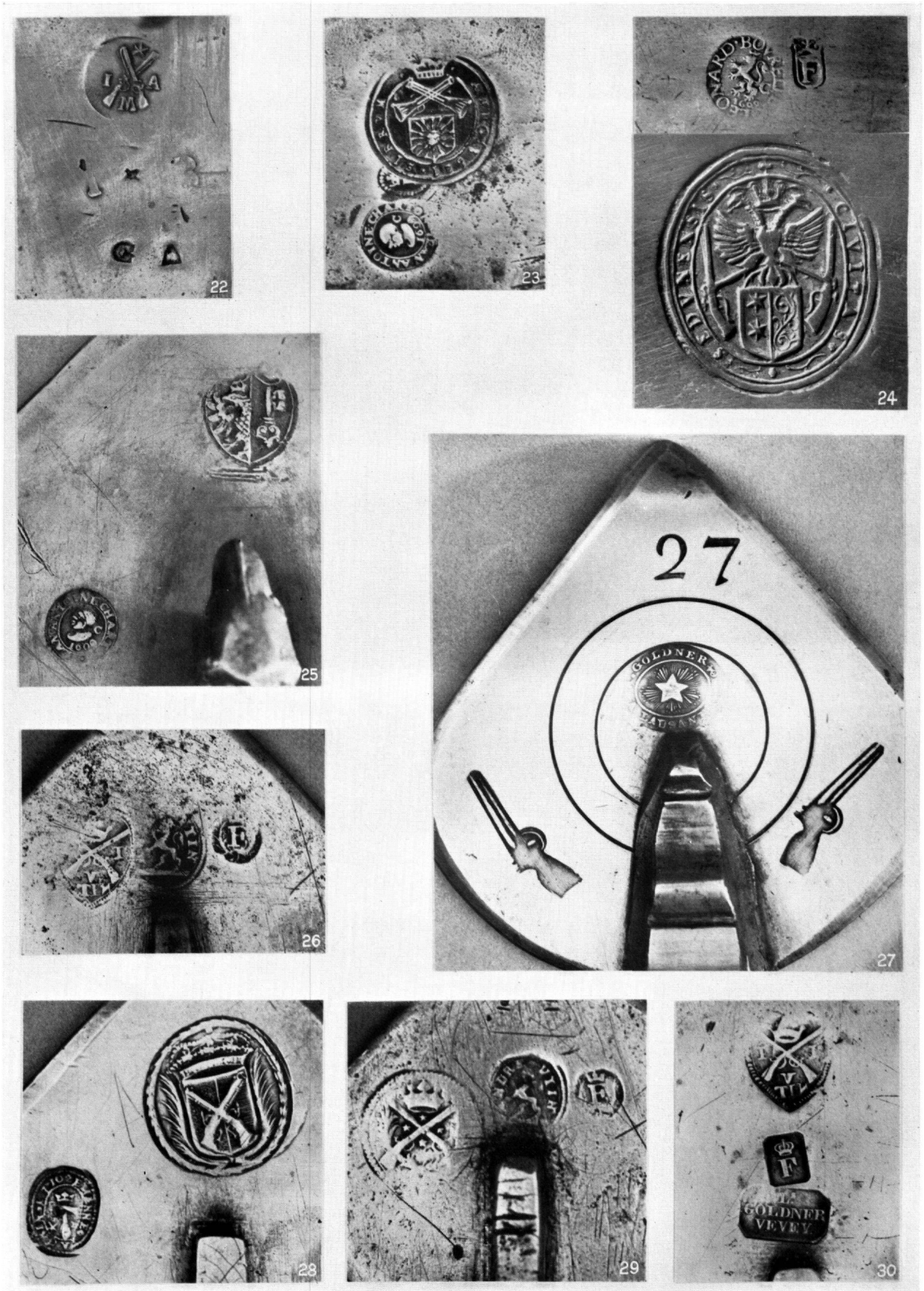
5. Lausanner Kanne von Alexandre Goldner 1776—1826 (vgl. Abb. 27). — 6. Neuenburger Kanne von Jonas Huguénaud, zit. 1677—1686 (vgl. Abb. 21). — 7. Kanne von Vevey, von André und J. J. Utin, zit. 1736—1770 (vgl. Abb. 26). — 8. Walliser Kanne von J. Alvazzi, Sitten, ab 1800 (vgl. Abb. 22). — 9. Genfer Kanne von Jean-Antoine Charton 1658—1739 (vgl. Abb. 25)



GABEN- UND MEISTERZEICHEN (Masstab 1 : 1)

Phot. SLM

10. Bern und Jakob Ganting, zit. von 1710 ab. — 11. Bern (vgl. Abb. 2). — 12. Neuenburg und Louis Perrin fils, tätig ab 1799. — 13. Biel und Hans Friedrich Eberhart, zit. 1646—1660. — 14. Biel und Alexander Bäschlin, zit. 1615 bis 1635. — 15. Neuenstadt und David Witz, zit. 1663—1677. — 16—17. Burgdorf und Abraham Löw, Meister 1711. — 18. Neuenburg und Jacques Wattel, zit. 1703—1750. — 19. Zürich 1650 und Hans Georg Thumysen 1647—1700. — 20. Zürich 1692. — 21. Neuenburg und Jonas Huguénaud, zit. 1677—1686



GABEN- UND MEISTERZEICHEN (Masstab 1 : 1)

Phot. SLM

22. J. Alvazzi, Sitten, ab 1800. — 23. Siders und Jean-Antoine Charton, Genf, 1658—1739. — 24. Sitten und Léonard I Bourrelrier, Genf, 1639—1670. — 25. Genf, Stempel der Seigneurie und Muskete. Jean-Antoine Charton, 1658—1739. — 26. Vevey und J. J. Utin, 18. Jh., 1. Hälfte. — 27. Lausanne und Alexandre Goldner, 1776—1826. — 28. Vevey und Etienne Magnin, zit. 1710. — 29. Vevey (ältestes Zeichen) und André Utin, nach 1736. — 30. Vevey, in Verbindung mit Meisterzeichen des J. J. Utin und Louis Goldner, zit. 1820—1860



Phot. Baumgartner, St. Gallen

Abb. 1. TRANSLATIONSFEIER IN ST. GALLEN VON 1680



Phot. SLM

Abb. 2. DIE HL. MARIANUS UND GETULIUS IN WETTINGEN



Abb. 3. DER HL. CONSTANTIUS IN RORSCHACH. 1674

Phot. Baumgartner, St. Gallen

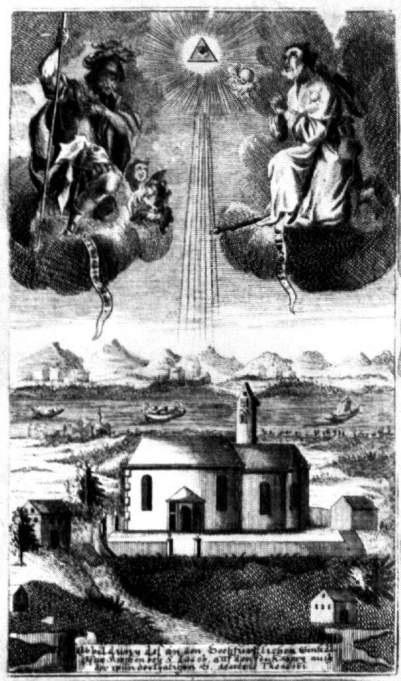


Abb. 4. DER HL. THEODOR
IN FEUSISBERG (ALTE
KIRCHE), VOR 1785

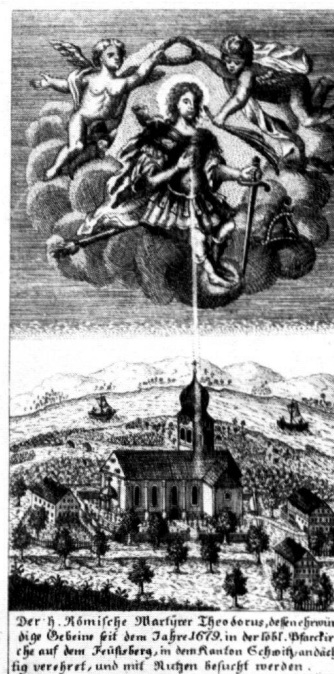
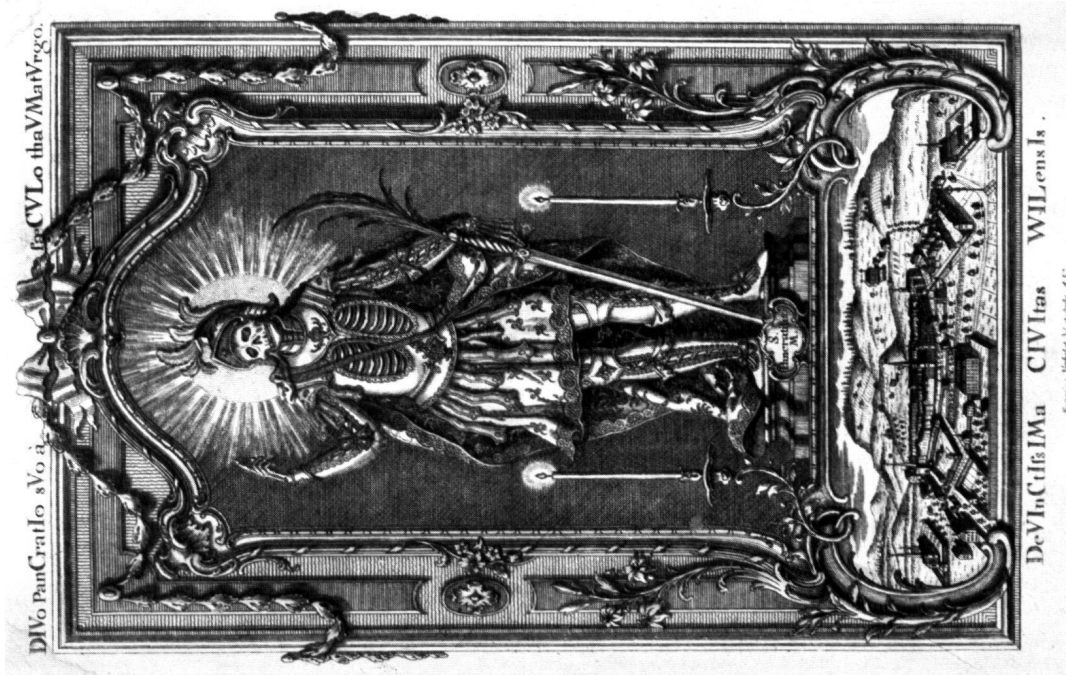


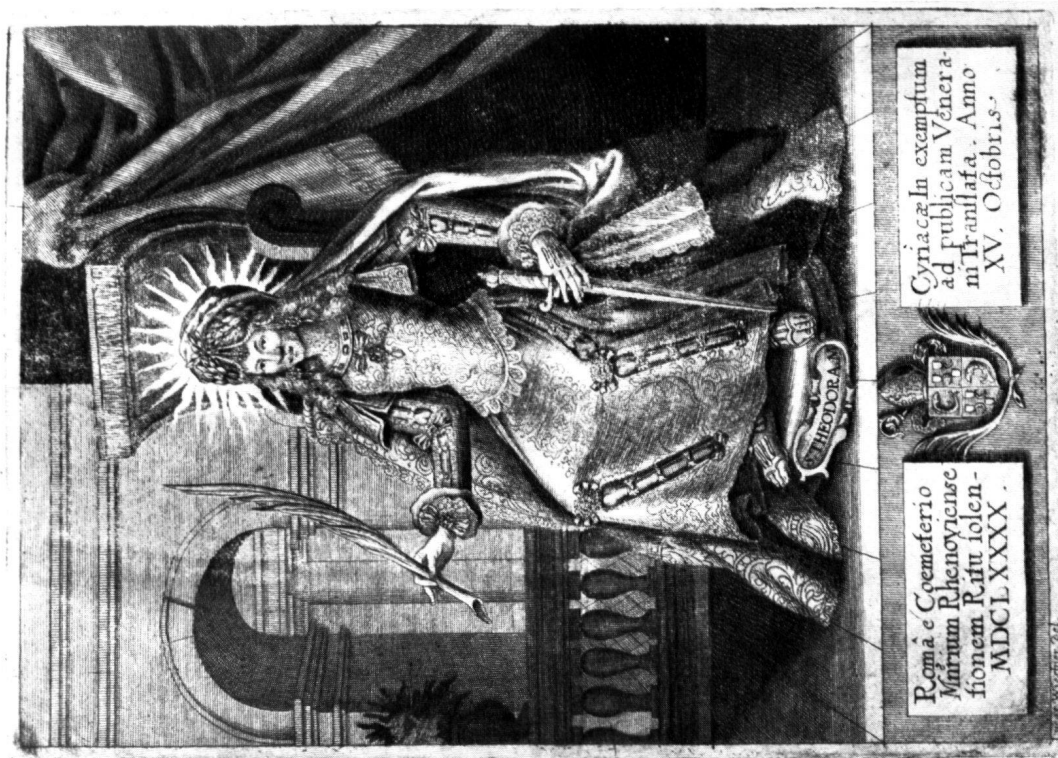
Abb. 5. DER HL. THEODOR IN
FEUSISBERG (NEUE KIRCHE)
NACH 1785

Phot. SLM



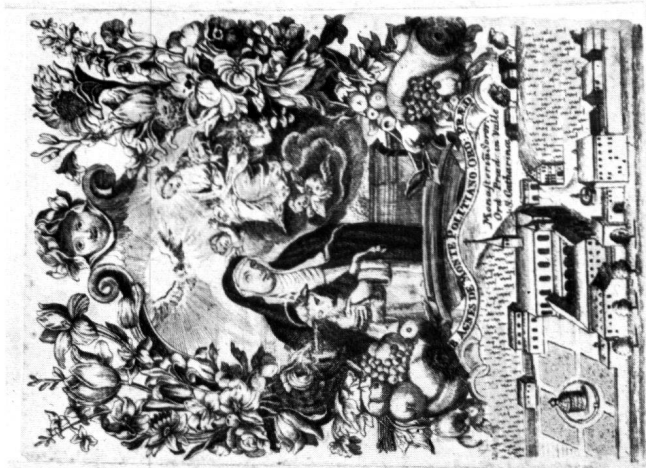
Phot. SLM

Abb. 9. DER HL. PANKRATIUS IN WIL. 1777



Phot. SLM

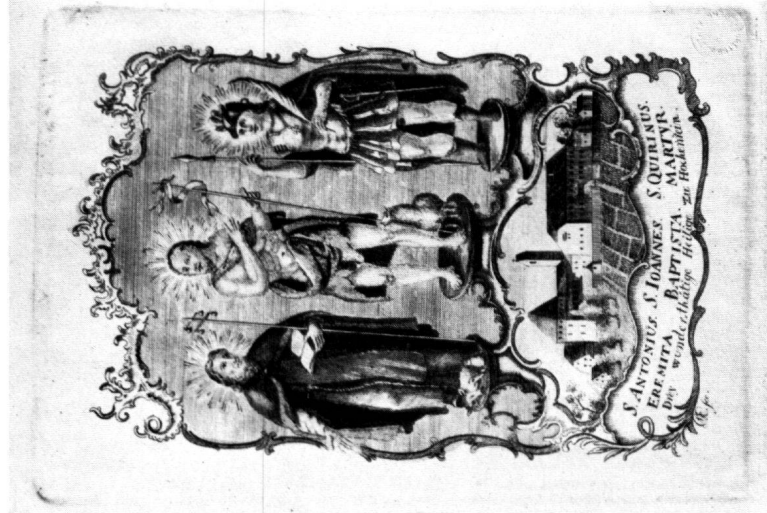
Abb. 8. DIE HL. THEODORA IN RHEINAU. 1690



Phot. SLM

Abb. 10.

DIE SEL. AGNES VON MONTEPULCIANO
IN ST. KATHARINENTHAL



Phot. SLM

Abb. 11.

DER HL. QUIRINUS IN HOHENRAIN



Phot. SLM

Abb. 12.

DIE HL. FLORA IN FELDBACH. 1664

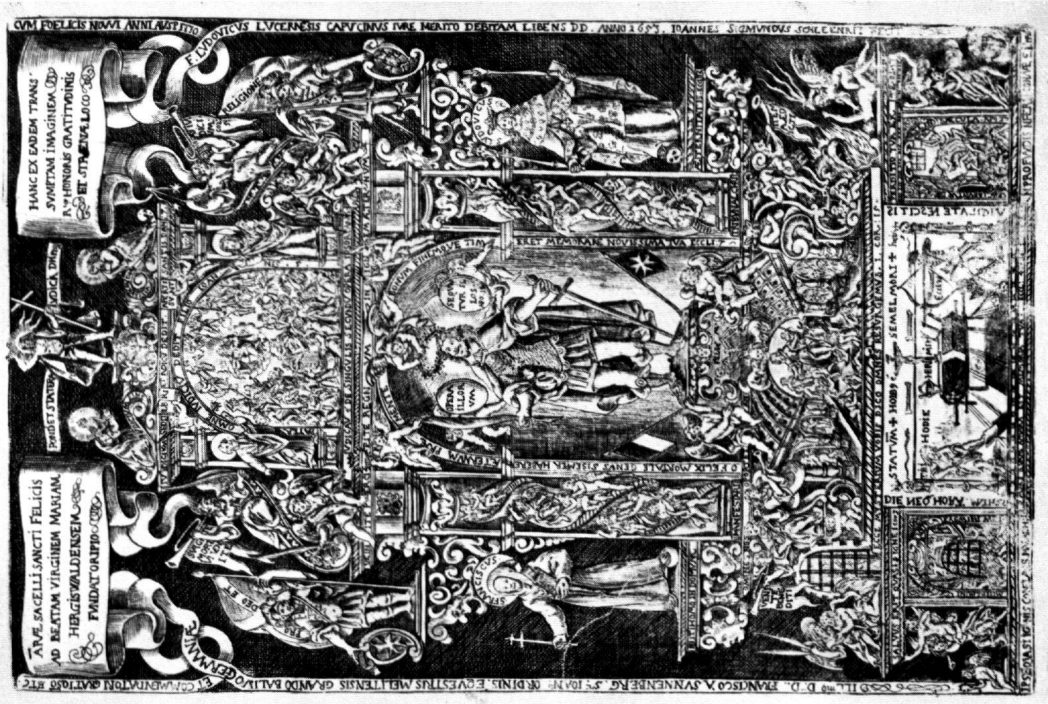
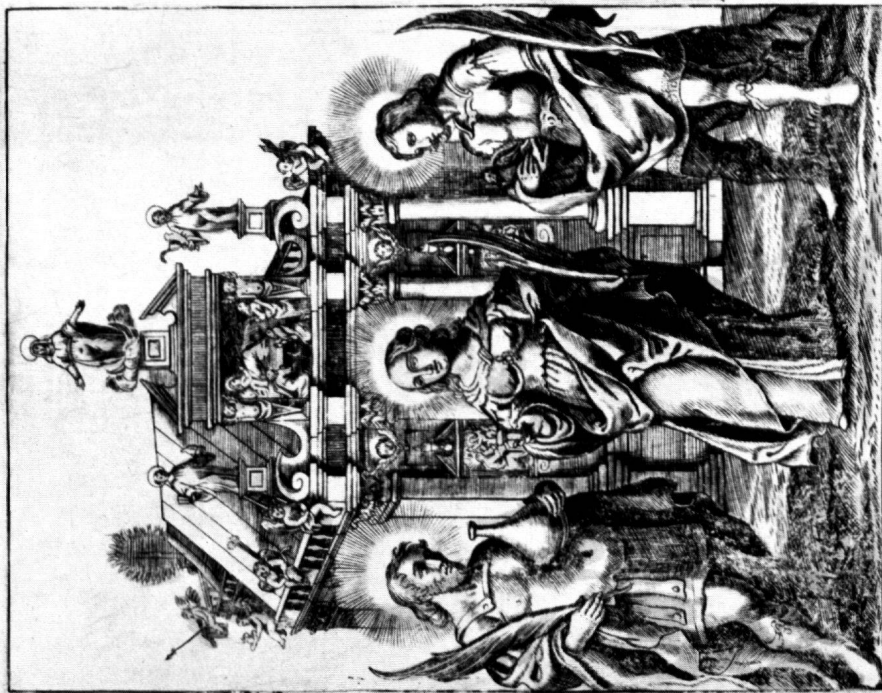
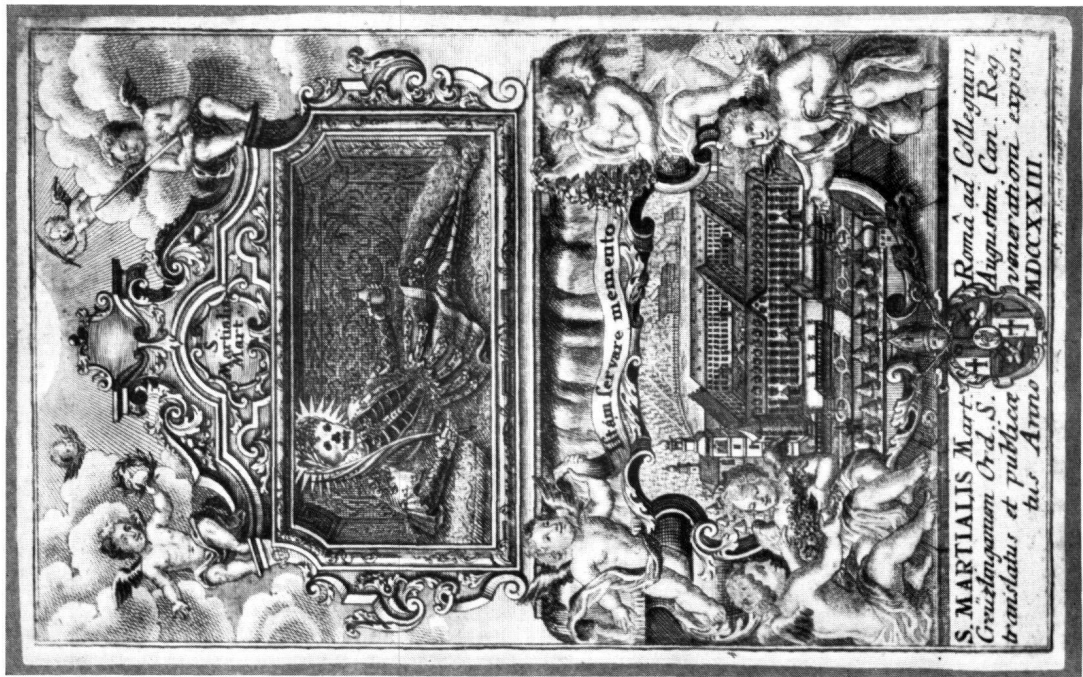


Abb. 14. DER ST. FELIXALTAR IN HERGISWALD. 1653
Phot. SLM

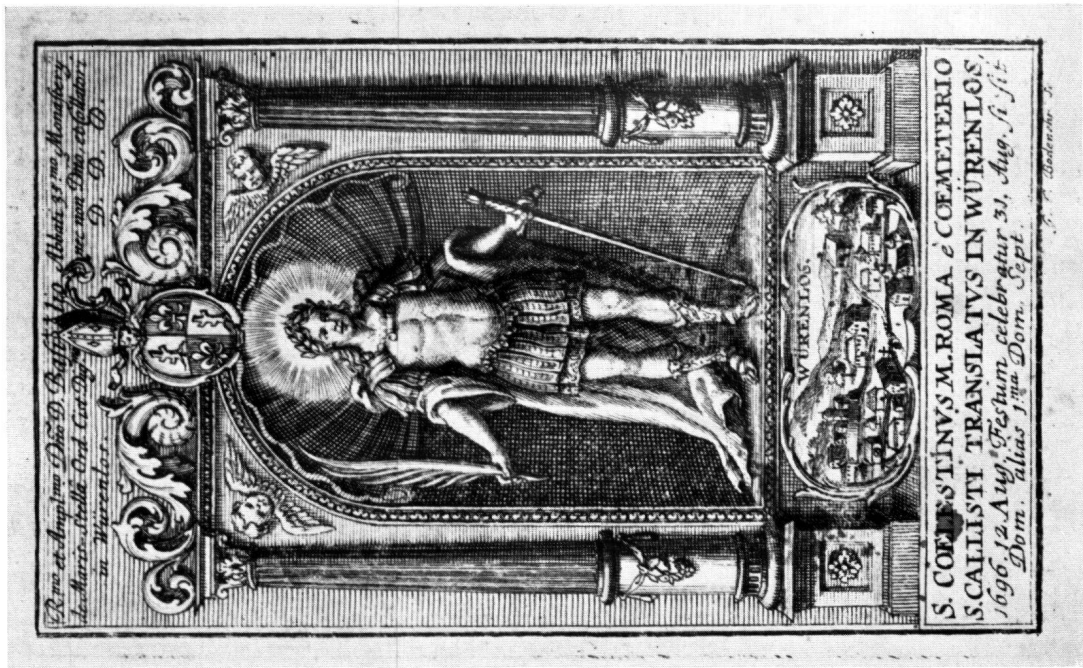


*S. Dionysius. S. Bembæ. S. Placidus
Martyres Romæ in Febrerian ad Sanctissimum Sacellum No-
nasterii Einsidilensis Ord. S. Benedicti. solemniter tra-
lati. nunc ibidem cum pluribus aliis SS. Reliquiis coluntur. 1660*

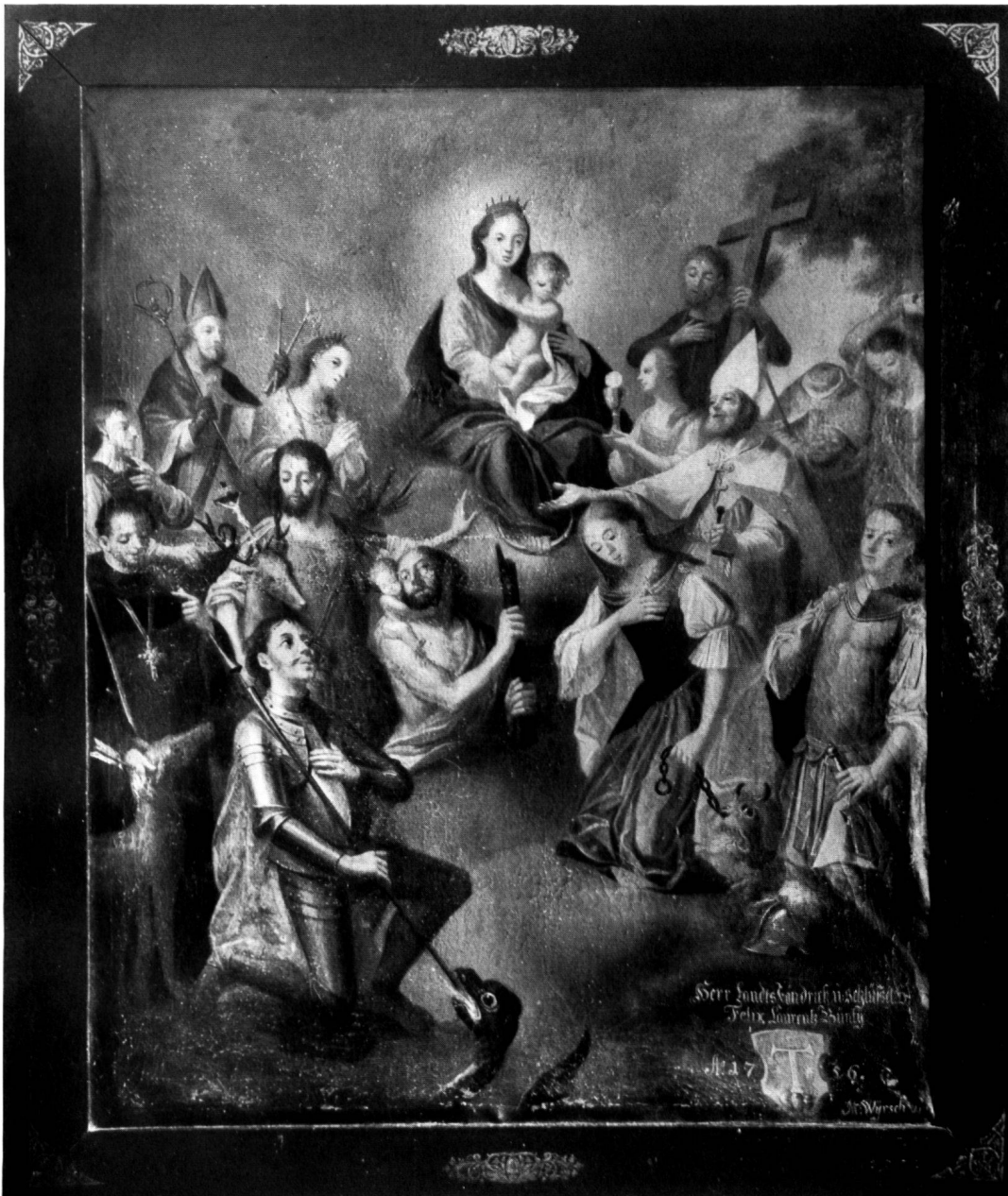
Abb. 13. DIE HL. DIONYSIUS, BEMBA UND PLACIDUS MIT DER
ALTEN GNADENKAPELLE VON EINSIEDELN
Phot. SLM



Phot. SLM
Abb. 15. DER HL. MARTIALIS IN KREUZLINGEN. 1723

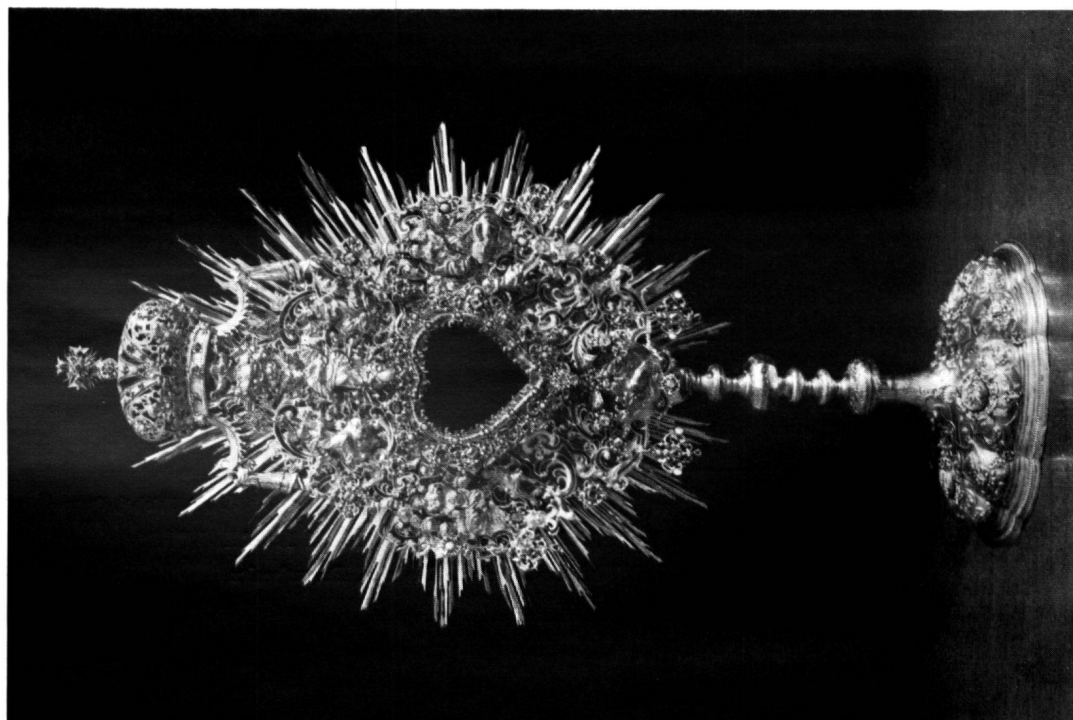
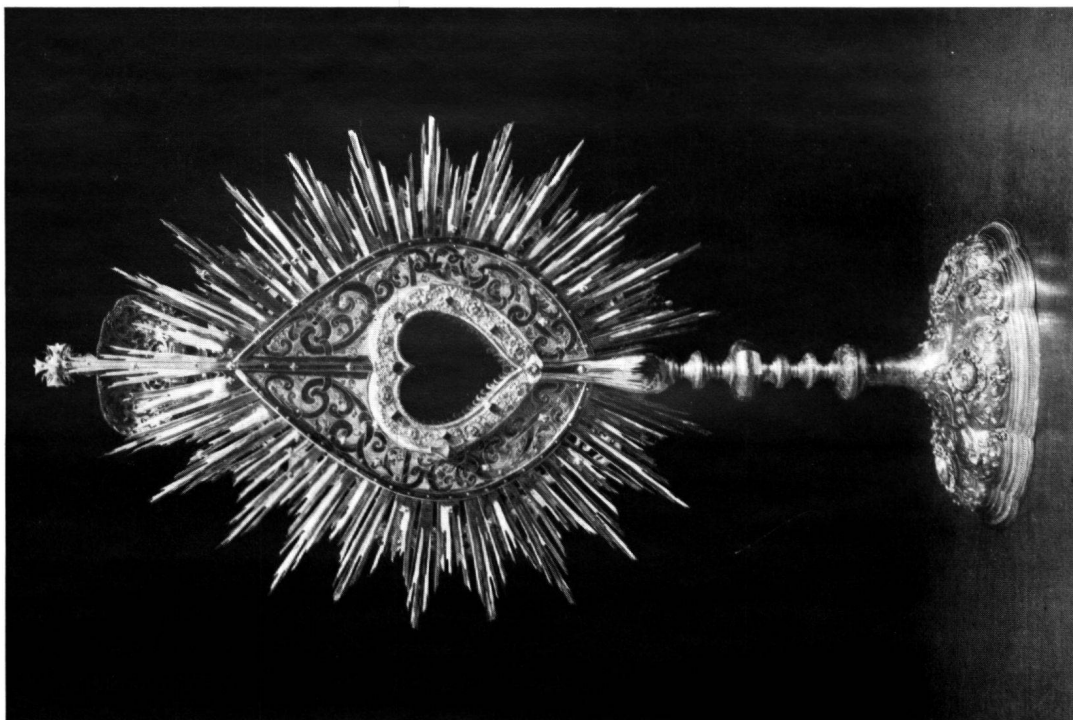


Phot. SLM
Abb. 16. DER HL. COELESTINUS IN WÜRENLOS. 1696



Phot. Frießel, Sursee

Abb. 1. JOHANN MELCHIOR WYRSCH (1732—1798). DIE 14 NOTHELFER
Aus dem „Stutzkäppeli“ bei Wolfenschiessen. Buochs, Privatbesitz



GROSSE SILBERVERGOLDETE MONSTRANZ AUS DEM KLOSTER KALCHRAIN
Wertbühl, Kirche. Abb. 1: Vorderseite. Abb. 2: Rückseite.
Phot. J. Bär, Frauenfeld